

NICHT UNTERSCHRIEBENES
UNVERBINDLICHES VORWEGEXEMPLAR

Diese Ausfertigung ist nur für den Auftraggeber bestimmt.
Bei endgültiger Berichtsabfassung bleiben

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb
Landau, Anstalt des öffentlichen
Rechts

Wirtschaftsjahr 2009

Bericht

über die Prüfung des

Jahresabschlusses und Lageberichtes zum

31. Dezember 2009

DR. DORNBACH & PARTNER GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
KOBLENZ

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	5
B. Grundsätzliche Feststellungen	7
Lage der Anstalt	7
Stellungnahme zur Beurteilung der Lage durch den Vorstand	7
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	9
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	14
I. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
1. Die Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009	14
3. Der Lagebericht	15
II. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009	16
1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und sachverhaltensgestaltende Maßnahmen	16
2. Gesamtaussage	16
III. Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses	17
1. Vermögenslage	17
2. Kapitalflussrechnung	34
3. Ertragslage	35
E. Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse	51
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	52

Anlagenverzeichnis

Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2009	Anlage 1 / Seite 1
Bilanz zum 31. Dezember 2009 Betriebszweig Abwasserbeseitigung	Anlage 1 / Seite 2
Bilanz zum 31. Dezember 2009 Betriebszweig Abfallentsorgung einschließlich Teilbereich BgA	Anlage 1 / Seite 3
Bilanz zum 31. Dezember 2009 Betriebszweig Straßenreinigung	Anlage 1 / Seite 4
Bilanz zum 31. Dezember 2009 Betriebszweig Bauhof	Anlage 1 / Seite 5
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Teilbereich BgA für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009	Anlage 1 / Seite 6
Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung	Anlage 1 / Seite 7
Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Abfallentsorgung einschließlich Teilbereich BgA	Anlage 1 / Seite 8
Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Straßenreinigung	Anlage 1 / Seite 9
Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Bauhof	Anlage 1 / Seite 10
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2009	Anlage 1 / Seite 11 - 24
Anlagennachweis konsolidiert für das Wirtschaftsjahr 2009	Anlage 1 / Seite 25

Anlagennachweis Betriebszweig Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2009	Anlage 1 / Seite 26
Anlagennachweis Betriebszweig Abfallentsorgung für das Wirtschaftsjahr 2009	Anlage 1 / Seite 27
Anlagennachweis Betriebszweig Straßenreinigung für das Wirtschaftsjahr 2009	Anlage 1 / Seite 28
Anlagennachweis Betriebszweig Bauhof für das Wirtschaftsjahr 2009	Anlage 1 / Seite 29
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Anlage 1 / Seite 30- 31
Lagebericht 2009	Anlage 2
Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009	Anlage 3 / Seite 1
Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung	Anlage 3 / Seite 2 - 19
Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 des Betriebszweiges Abfallentsorgung	Anlage 3 / Seite 20 - 34
Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 des Betriebszweiges Straßenreinigung	Anlage 3 / Seite 35 - 43

Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 des Betriebszweiges Bauhof	Anlage 3 / Seite 44 - 55
Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen	Anlage 4 / Seite 1 - 5
Zusammensetzung und Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2009	Anlage 5
Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen zum 31. Dezember 2009 (Betriebszweig Abwasserbeseitigung)	Anlage 6
Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehen bei Kreditinstituten zum 31. Dezember 2009	Anlage 7
Rechtliche Grundlagen und steuerrechtliche Verhältnisse	Anlage 8 / Seite 1 - 5
Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse	Anlage 9 / Seite 1 - 16
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 10

A. Prüfungsauftrag

Der Vorstand der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts, erteilte uns den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 des

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts
- im Folgenden auch Anstalt oder EWL genannt -

unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung sowie den Lagebericht für 2009 zu prüfen.

Die Beauftragung erfolgte aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 14. Januar 2010.

Die Anstalt ist gemäß § 89 Abs. 1 GemO prüfungspflichtig.

Rechtsgrundlagen der Bilanzierung und Prüfung sind insbesondere:

1. Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO),
2. Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO),
3. Kommunalabgabengesetz für Rheinland-Pfalz (KAG),
4. Kommunalabgabenverordnung (KAVO),
5. Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (LVO),
6. die Bestimmungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB).

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den "Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW) (IDW PS 450).

Die Erteilung des Bestätigungsvermerks erfolgte nach den "Grundsätzen für die ordnungsmäßige Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlussprüfungen" des IDW (IDW PS 400) sowie des Prüfungshinweises zur Erteilung des Bestätigungsvermerks bei kommunalen Wirtschaftsbetrieben (IDW PH 9.400.3).

Darüber hinaus wurden bei unserer Prüfung beachtet:

1. Rundschreiben des Ministeriums des Innern und für Sport zum Vollzug der Eigenbetriebsverordnung (VV EigVO),
2. Rundschreiben des Ministeriums des Innern und für Sport zum Vollzug der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (VV LVO),
3. Prüfungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer für die Berichterstattung über die Prüfung öffentlicher Unternehmen (IDW PH 9.450.1),
4. Prüfungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer für die Beurteilung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung öffentlicher Unternehmen (IDW PH 9.720.1),
5. IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720).

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns durchgeführten Prüfung berichten wir im Abschnitt C.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses wurden wir beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt aufzunehmen. Diese Analyse haben wir im Abschnitt D. III. dieses Berichts dargestellt.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften i.d.F. vom 1. Januar 2002 maßgebend, die diesem Bericht als Anlage 10 beigelegt sind.

B. Grundsätzliche Feststellungen

Lage der Anstalt

Stellungnahme zur Beurteilung der Lage durch den Vorstand

Der Vorstand geht im Lagebericht auf den Geschäftsverlauf, die voraussichtliche Entwicklung und die Chancen und Risiken der Anstalt ein. Dabei werden folgende Kernaussagen getroffen:

- Durch die Umwandlung in eine Anstalt sollen schnelle Anpassungsmöglichkeiten an die Erfordernisse eines modernen Entsorgungsbetriebs und eine gute Ausgangsbasis für interkommunale Zusammenarbeit geschaffen werden.
- Die im Wirtschaftsplan enthaltenen Investitionen im Bereich der Kanalsanierung konnten nicht planmäßig umgesetzt werden. Hauptursache hierfür war die Einführung der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge bei der Stadt Landau.
- Die Planung für den verfahrenstechnischen Umbau der Kläranlage Mörlheim ergab einen Kostenrahmen von rd. 3,1 Mio. EUR gegenüber ursprünglich angenommenen 0,7 Mio. EUR. Die Planung wird mit dem Ziel der Kostenoptimierung überarbeitet.
- Das größte Risiko stellt die Mitgliedschaft im Zweckverband Abfallverwertung Südwestpfalz (ZAS) mit der Andienungspflicht von Restabfällen zur Verbrennung im Müllheizkraftwerke (MHKW) Pirmasens dar. Durch die aktuelle Finanz- und die dadurch ausgelöste Wirtschaftskrise gingen bundesweit die Abfallströme zur Verbrennung erheblich zurück. Dies kann das MHKW Pirmasens aufgrund seiner hohen Verbrennungsentgelte erheblich treffen, mit dem Ergebnis, dass für die Mitglieder des ZAS die Entgelte auf ein noch höheres Niveau steigen werden.
- Untersuchungen zur Optimierung des Restabfallsammelsystems haben ergeben, dass Bedarf an einer Verringerung des angebotenen Mindestrestabfallvolumens besteht. Die Einführung einer vierwöchentlichen Abholung bestimmter Restabfallgefäße in Verbindung mit einer elektronischen Gefäßidentifizierung befindet sich nach Zustimmung des Stadtrates am 25. Mai 2010 in der Umsetzung.

- Die Stadt Landau hat den Zuschlag zur Durchführung der Landesgartenschau 2014 erhalten. Dabei soll der EWL als "Städtischer Projektentwickler" auftreten. Hierzu wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 9. März 2010 ein neuer Betriebszweig gegründet.

Die Beurteilung der Lage der Anstalt und der künftigen Entwicklung sowie der Chancen und Risiken ist plausibel und folgerichtig dargestellt. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen sind die Lagebeurteilung und der Geschäftsverlauf dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend dargestellt. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Anstalt gefährdet wäre.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags prüften wir gem. § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2009 auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Diese beinhaltet auch die gesetzlich zulässige Ausübung von Ansatz- und Bewertungswahlrechten sowie die Einschätzung von Chancen und Risiken.

Unsere Aufgabe war es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben. Hierbei war auch zu prüfen, ob der Vorstand sein Ermessen im zulässigen Rahmen ausgeübt hat.

Gemäß § 89 Abs. 3 GemO i.V.m. § 4 LVO erstreckte sich unsere Prüfung auch auf die Feststellungen, ob

1. die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen sowie die Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet sind,
2. der Lagebericht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht und seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Anstalt erwecken,
3. die wirtschaftlichen Verhältnisse geordnet sind und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der geprüften Anstalt, verlustbringende Geschäfte sowie - soweit zutreffend - die Ursachen von Verlusten und eines Jahresverlustes dargestellt sind,
4. die Geschäftsführung Anlass zu Beanstandungen gibt.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Auf der Grundlage eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert auf einer Einschätzung des Unternehmensumfelds, Auskünften des Vorstands über die wesentlichen Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, analytischen Prüfungshandlungen zur Einschätzung von Prüfungsrisiken und zur vorläufigen Beurteilung der Lage der Anstalt sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Anstalt. Der IDW Prüfungsstandard zur Prüfung von Eröffnungsbilanzwerten im Rahmen von Erstprüfungen (IDW PS 205) wurde beachtet. Zur Festlegung von Prüfungsschwerpunkten sind daraufhin kritische Prüfungsziele identifiziert und es ist ein Prüfungsprogramm entwickelt worden. In diesem Prüfungsprogramm sind der Ansatz und die Schwerpunkte der Prüfung sowie die Art und der Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt. Dabei werden auch die zeitliche Abfolge der Prüfung und der Mitarbeiterereinsatz geplant.

Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten der Prüfung:

- Anlagevermögen,
- Forderungen und Umsatzerlöse,
- Rückstellungen und sonstige Passiva.

Die Erkenntnisse der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der von uns durchgeführten Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Wir haben die örtliche Prüfung vom 17. Mai bis 28. Mai 2010 in den Räumen der Anstalt und anschließend in unserem Büro in Koblenz durchgeführt.

Alle erbetenen Auskünfte und Nachweise wurden uns von dem Vorstand bzw. den von dem Vorstand ermächtigten Personen bereitwillig erteilt. Die von dem Vorstand unterzeichnete berufsmäßige Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Im Wesentlichen wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Prüffeld	Prüfung der Bestandsnachweise	Prüfung der Bewertung
Anlagevermögen	Materielle und formelle Kontrolle des Bestandsverzeichnisses, stichprobenartige Einsicht der Eingangsrechnungen für Zugänge, Abgänge anhand Ausgangsrechnungen oder Verschrotungsprotokollen, Verträge, Kontoauszüge, Bankbestätigungen	Anschaffungskosten anhand Eingangsrechnungen, Abschreibungen anhand interner oder amtlicher Abschreibungstabellen, Nominalwerte
Forderungen	Formelle und materielle Kontrolle der Saldenlisten	Nominalwerte in Stichproben anhand Ausgangsrechnungen, Ausfallrisiken durch Schriftverkehr und Mahnwesen
Sonstige Aktiva	Einsicht in Bücher und Schriften, Verträge	Einsicht in Bücher und Schriften
Liquide Mittel	Kontoauszüge	Nominalwerte
Eigenkapital	Betriebssatzung, Sitzungsprotokolle	
Empfangene Ertragszuschüsse	Satzungen, Veranlagungsbescheide, Aufstellungen der Anstalt	Nominalwerte

Prüffeld	Prüfung der Bestandsnachweise	Prüfung der Bewertung
Pensionsrückstellungen	Versicherungsmathematisches Gutachten, Mengengerüst anhand Personalunterlagen	Beachtung § 6a EStG
Sonstige Rückstellungen	Aufstellungen der Anstalt	Einsicht von geeigneten Unterlagen, Abschätzung von Erfüllungsbeträgen
Förderdarlehen	Bewilligungsbescheide, Tilgungspläne	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Tagesauszüge, Kreditverträge, Saldenbestätigungen, Bankbestätigungen	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Formelle und materielle Kontrolle der Saldenliste	Bewusste Auswahl von Eingangsrechnungen
Sonstige Passiva	Geeignete Unterlagen und Schriften, Verträge	Stichprobenhafte Prüfung anhand vorhandener Unterlagen
Erträge/Aufwendungen	Stichprobenweise Prüfung von Posten mit absoluter und relativer Bedeutung	Ein- und Ausgangsrechnungen

Prüfungshemmnisse lagen nicht vor.

Auskünfte erteilten uns:

- Herr Bernhard Eck, Vorstand,
- Herr Jürgen Meier, Leiter Rechnungswesen.

Die nach § 4 LVO i.V.m. Ziff. 15 VV LVO erforderlichen Angaben machen wir wie folgt:

- Angaben zur Prüfbereitschaft bei Aufnahme der Prüfung:
Bei Aufnahme der Prüfung lag ein prüfbereiter Jahresabschluss vor.

- Wesentliche Abweichungen zwischen dem nach § 27 Abs. 1 EigAnVO aufgestellten und dem geprüften Jahresabschluss:
Wesentliche Abweichungen ergaben sich nicht.

- Namen der mit der Prüfung betrauten Personen:
Prüfungsleiter: Herr Uwe Gieseke, Dipl.-Kaufmann.
 Herr Christian Wickert, Dipl.-Betriebswirt (FH).

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Die Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen der Anstalt ist klar und übersichtlich aufgebaut.

Unsere Prüfung in Stichproben führte zu folgenden Feststellungen:

Die Buchführung des Vorjahres ist mit den Abschlussbuchungen abgeschlossen.

Die Buchungen sind ordnungsgemäß belegt und sachlich richtig. Das Belegwesen ist zweckmäßig organisiert. Die Buchführung ist nach unserer in Stichproben durchgeführten Prüfung beweiskräftig. Sie entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der als Anlage 1 beiliegt, ist anhand einer Hauptabschlussübersicht auf dem von der Göken, Pollak, Partner Südwest GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 aufgebaut und richtig und vollständig aus den Büchern entwickelt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften ordnungsgemäß nachgewiesen.

Das handelsrechtliche Gliederungsschema für die Bilanz und für die Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) wurde angewandt.

Im Rahmen der Bewertung werden die allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätze beachtet.

Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

Soweit die Anstalt nach dem Gesetz ein Wahlrecht hat, Ausweise oder Vermerke alternativ im Anhang darzustellen, wurde die Darstellung im Anhang aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses vorgezogen.

Nach der Erklärung des Vorstands und den Feststellungen im Rahmen unserer Prüfung sind sämtliche Aktiva und Passiva erfasst, die Rückstellungen nach den bei Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnissen ausreichend bemessen. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB liegen nicht vor.

Die Bilanzsumme beträgt	EUR	89.311.354,38,
der Jahresgewinn	EUR	1.821.486,79.

3. Der Lagebericht

Der Lagebericht 2009 der Anstalt ist dem Bericht als Anlage 2 beigelegt.

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Nach den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen werden der Geschäftsverlauf und die Lage der Anstalt zutreffend dargestellt.

Soweit sich der Lagebericht auf den Jahresabschluss bezieht, steht dieser im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die sonstigen Angaben im Lagebericht erwecken nach unseren Erkenntnissen keine falsche Vorstellung von der Lage der Anstalt.

Die Prüfung nach § 317 Abs. 2 S. 2 HGB hat ergeben, dass wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

II. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die allgemeinen Grundsätze über die Bewertung und die Wertansätze der Vermögensgegenstände und Schulden wurden beachtet. Hinsichtlich der einzelnen angewandten und geprüften Bewertungsgrundlagen und -methoden verweisen wir auf die Ausführungen der Anstalt im Anhang sowie unsere Darstellungen unter "C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung".

Bilanzierungswahlrechte wurden nicht ausgeübt. Bewertungswahlrechte wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt. Eine Änderung bei der Ausnutzung von Ermessensspielräumen ergab sich nicht.

Über sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ist nicht zu berichten.

2. Gesamtaussage

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ist richtig aus den Büchern entwickelt. Er entspricht in seiner Gliederung und Bewertung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung. Die Buchführung ist ordnungsgemäß; sie entspricht ebenfalls dem Gesetz.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der Anstalt.

III. Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses

1. Vermögenslage

- konsolidiert -

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	%	TEUR	
A. Vermögen					
I. <u>Anlagevermögen</u>					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	317	0,4	0,4	341	-24
2. Sachanlagen	70.177	78,6	79,8	70.534	-357
3. Finanzanlagen	2.788	3,1	3,2	2.834	-46
4. Summe	73.282	82,1	83,4	73.709	-427
II. <u>Umlaufvermögen</u>					
1. Vorräte	10	0,0	0,0	5	5
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.353	6,0	5,7	5.086	267
3. Forderungen an die Gemeinde	10.641	11,9	10,9	9.619	1.022
4. Sonstige Vermögensgegenstände	13	0,0	0,0	14	-1
5. Liquide Mittel	3	0,0	0,0	1	2
6. Summe	16.020	17,9	16,6	14.725	1.295
III. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	9	0,0	0,0	7	2
IV. <u>Vermögen gesamt</u>	89.311	100,0	100,0	88.441	870
B. Kapital					
I. <u>Eigenkapital/eigenkapitalähnliche Posten</u>					
1. Stammkapital	15.554	17,4	17,6	15.554	0
2. Zweckgebundene Rücklagen	14.555	16,3	16,5	14.555	0
3. Allgemeine Rücklage	27.957	31,3	30,9	27.289	668
4. Sonderposten	285	0,3	0,4	312	-27
5. Empfangene Ertragszuschüsse	18.840	21,1	22,1	19.546	-706
6. Gewinn-/Verlustvortrag	493	0,6	-0,3	-235	728
7. Jahresergebnis	1.822	2,0	1,4	1.368	454
8. Summe	79.506	89,0	88,6	78.389	1.117
II. <u>Fremdkapital</u>					
1. Pensionsrückstellungen	2.019	2,2	0,0	0	2.019
2. Sonstige Rückstellungen	2.409	2,7	2,6	2.260	149
3. Förderdarlehen	404	0,5	0,5	435	-31
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	616	0,7	1,9	1.683	-1.067
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	634	0,7	1,4	1.203	-569
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	249	0,3	1,2	1.027	-778
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.474	3,9	3,8	3.444	30
8. Summe	9.805	11,0	11,4	10.052	-247
III. <u>Kapital gesamt</u>	89.311	100,0	100,0	88.441	870

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Vermögenslage Betriebszweig Abwasserbeseitigung

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung
	TEUR	%	%	TEUR	TEUR
A. Vermögen					
I. Anlagevermögen					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	220	0,3	0,3	210	10
2. Sachanlagen	62.520	85,0	84,9	62.763	-243
3. Finanzanlagen	2.633	3,6	3,6	2.679	-46
4. Summe	65.373	88,9	88,8	65.652	-279
II. Umlaufvermögen					
1. Vorräte	3	0,0	0,0	0	3
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.628	4,9	4,6	3.429	199
3. Forderungen an den Betriebszweig Abfallentsorgung	306	0,4	0,3	199	107
4. Forderungen an den Betriebszweig Straßenreinigung	50	0,1	0,0	29	21
5. Forderungen an den Betriebszweig Bauhof	49	0,1	0,1	40	9
6. Forderungen an die Gemeinde	4.084	5,6	6,2	4.548	-464
7. Sonstige Vermögensgegenstände	13	0,0	0,0	13	0
8. Liquide Mittel	1	0,0	0,0	0	1
9. Summe	8.134	11,1	11,2	8.258	-124
III. Rechnungsabgrenzungsposten	9	0,0	0,0	7	2
IV. Vermögen gesamt	73.516	100,0	100,0	73.917	-401
B. Kapital					
I. Eigenkapital/eigenkapitalähnliche Posten					
1. Stammkapital	15.400	20,9	20,8	15.400	0
2. Zweckgebundene Rücklagen	14.555	19,8	19,7	14.555	0
3. Allgemeine Rücklage	18.239	24,8	23,9	17.644	595
4. Jahresergebnis	863	1,2	0,8	595	268
5. Empfangene Ertragszuschüsse	18.840	25,6	26,4	19.546	-706
6. Summe	67.897	92,3	91,6	67.740	157
II. Fremdkapital					
1. Pensionsrückstellungen	1.017	1,4	0,0	0	1.017
2. Sonstige Rückstellungen	710	1,0	0,6	496	214
3. Förderdarlehen	404	0,6	0,6	435	-31
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	403	0,5	1,9	1.391	-988
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477	0,6	1,2	896	-419
6. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abfallentsorgung	537	0,7	0,6	412	125
7. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Straßenreinigung	67	0,1	0,1	53	14
8. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Bauhof	113	0,2	0,2	114	-1
9. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	121	0,2	0,8	614	-493
10. Sonstige Verbindlichkeiten	1.770	2,4	2,4	1.766	4
11. Summe	5.619	7,7	8,4	6.177	-558
III. Kapital gesamt	73.516	100,0	100,0	73.917	-401

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Vermögenslage Betriebszweig Abwasserbeseitigung:

Das Anlagevermögen verringerte sich insgesamt um TEUR 279.

Den Investitionen in Höhe von TEUR 2.224 standen Abschreibungen von TEUR 2.457 und die Rückführung sonstiger Ausleihungen (TEUR 46) gegenüber.

Die wichtigsten Investitionen waren:

	TEUR
Kanalbaumaßnahmen	
- Rheinstraße	260
- Horstgebiet I	190
- Mörlheimer Hauptstraße	184
- Horstgebiet III	121
- Friesenstraße	73
- AN 44	57
- Sonstige unter TEUR 40	234
Hausanschlüsse	923
Polygis Software Lizenz	32
Erneuerung E-Technik Kläranlage	37
Neutralisationsanlage Kläranlage	36
Weitere Investitionen unter TEUR 30	77
	2.224

Die Finanzanlagen betragen TEUR 2.633. Hier erfolgte die Tilgung in Höhe von TEUR 46.

Die Vorräte beinhalten Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 3.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen einen Anstieg von insgesamt TEUR 199. Die Zunahme ist auf Kostenbeteiligungen der Straßenbaulastträger zurückzuführen, denen im Vorjahr keine entsprechenden Forderungen gegenüberstanden.

Der Anstieg der Forderungen an die übrigen Betriebszweige ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die jeweiligen Forderungen des Vorjahres noch nicht beglichen sind.

In den Forderungen an den Betriebszweig Abfallentsorgung sind im Wesentlichen anteilige Verwaltungskosten und Abschreibungen für Anlagegüter beim Betriebszweig Abwasserbeseitigung erfasst.

Unter der Forderung an den Betriebszweig Straßenreinigung sind im Wesentlichen Weiterbelastungen anteiliger Verwaltungskosten enthalten.

Die Forderungen an den Betriebszweig Bauhof (TEUR 49; +TEUR 9) beinhaltet im Wesentlichen die Weiterberechnung anteiliger Verwaltungskosten.

Die Forderungen an die Gemeinde in Höhe von TEUR 4.084 (-TEUR 464) resultieren einerseits aus dem Umstand, dass die Anstalt ihre liquiden Mittel der Stadt in Höhe von TEUR 2.431 zur Verfügung stellt. Zudem sind Forderungen aus dem Investitionskostenanteil für die Jahre 2008 und 2009 in Höhe von TEUR 798 ausgewiesen.

Darüber hinaus wurde der Anteil der Stadt an den in voller Höhe bei der Anstalt ausgewiesenen Pensionsrückstellungen im Berichtsjahr als Forderung eingebucht (TEUR 629). Der Anteil ermittelt sich aus Dienstzeiten, die die Beamten bei der Stadt beschäftigt waren.

Die Abnahme ist auf einen geringeren Bestand der liquiden Mittel zurückzuführen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 13 ist ein Gewährleistungsanspruch gegen einen Bauunternehmer erfasst.

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 1 bestehen aus der Verwaltungskasse und der Barkasse für die Bareinzahlung von Gebührenschuldern.

Der allgemeinen Rücklage wurde gemäß Stadtratsbeschluss vom 10. November 2009 der Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von TEUR 595 zugeführt. Der Jahresgewinn beträgt TEUR 863.

Die empfangenen Ertragszuschüsse verringerten sich um TEUR 706. Den planmäßigen Auflösungen in Höhe von TEUR 1.057 stehen Zuführungsbeträge in Höhe von TEUR 351 gegenüber.

Für die bei der Anstalt aktuell oder ehemals beschäftigten Beamten wurden im Berichtsjahr Pensionsrückstellungen (TEUR 1.017) gebildet. Dienstzeiten der Beamten bei der Stadt wurden durch die Bildung von Forderungen an die Gemeinde berücksichtigt.

In Vorjahren wurden die anteiligen Pensionsverpflichtungen als Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt ausgewiesen, nach Gründung der Anstalt ist diese jedoch beamtenrechtlicher Dienstherr der beschäftigten Beamten und die Pensionsverpflichtungen bestehen gegenüber der Anstalt.

Die sonstigen Rückstellungen verzeichnen einen Anstieg von TEUR 214. Den Inanspruchnahmen (TEUR 35) stehen Zuführungsbeträge in Höhe von TEUR 249 gegenüber.

Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen in einer höheren Rückstellung für die Abwasserabgabe (+TEUR 179) und einem Anstieg der Rückstellung für die Klärschlambeseitigung (+TEUR 25) zurückzuführen.

Der Rückstellung für Abwasserabgabe wurden Beträge für die voraussichtlich zu entrichtende Abwasserabgabe für Niederschlagswasser in Zusammenhang mit dem neuen Generalentwässerungsplan zugeführt.

Der Anstieg der Rückstellung für Klärschlambeseitigung ist auf eine zum Bilanzstichtag um 650 Tonnen gestiegene Menge auf dem Schlammager zurückzuführen. Aufgrund der schlechten Witterung konnte der Schlamm nicht ausgefahren werden.

Die Förderdarlehen verringerten sich um die planmäßigen Tilgungen in Höhe von TEUR 31.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten kam es zu planmäßigen Tilgungen von TEUR 106 und außerplanmäßigen Tilgungen von TEUR 882, so dass sich der Bestand um TEUR 988 verminderte.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich stichtagsbedingt um TEUR 419.

Die Verbindlichkeiten an die anderen Betriebszweige enthalten im Wesentlichen anteilige Kosten für die Buchhaltung, die Weiterberechnung anteiliger Verwaltungskosten, EDV-Kosten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Beim Betriebszweig Abfallentsorgung sind zudem noch Abschreibungen für die in diesem Betriebszweig geführten Anlagegüter enthalten.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten an die Betriebszweige Abfallentsorgung und Straßenreinigung ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die jeweiligen Verbindlichkeiten des Vorjahres noch nicht beglichen wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde handelt es sich um anteilige Pensionsverpflichtungen für Beamte, die mittlerweile wieder bei der Stadt beschäftigt sind. Die Werte sind um TEUR 493 geringer als im Vorjahr, weil nach Umwandlung des Eigenbetriebes in eine Anstalt des öffentlichen Rechts der Großteil der Verpflichtungen als Pensionsrückstellung auszuweisen war.

In den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.770 sind im Wesentlichen Anzahlungen auf Gebühren (TEUR 1.738) enthalten, die erst im Folgejahr verrechnet werden. Zudem enthält der Posten Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 31), die zum Bilanzstichtag noch offen waren. Mit der Anstaltsgründung führt die Anstalt diese Beträge selbst ab.

Vermögenslage Betriebszweig Abfallentsorgung

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	%	TEUR	
A. Vermögen					
I. Anlagevermögen					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	96	0,7	1,0	130	-34
2. Sachanlagen	3.494	25,4	28,1	3.635	-141
3. Finanzanlagen	4.082	29,7	32,4	4.179	-97
4. Summe	7.672	55,8	61,5	7.944	-272
II. Umlaufvermögen					
1. Vorräte	5	0,1	0,0	3	2
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.561	11,4	11,7	1.504	57
3. Forderungen gegen den Betriebszweig Abwasserbeseitigung	537	3,9	3,2	412	125
4. Forderungen gegen den Betriebszweig Straßenreinigung	19	0,1	0,1	10	9
5. Forderungen gegen den Betriebszweig Bauhof	2	0,0	0,0	3	-1
6. Forderungen an die Gemeinde	3.942	28,7	23,5	3.029	913
7. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0,0	1	-1
8. Liquide Mittel	2	0,0	0,0	1	1
9. Summe	6.068	44,2	38,5	4.963	1.105
III. Vermögen gesamt	13.740	100,0	100,0	12.907	833
B. Kapital					
I. Eigenkapital/eigenkapitalähnliche Posten					
1. Stammkapital	52	0,4	0,4	52	0
2. Allgemeine Rücklage	8.021	58,3	62,2	8.021	0
3. Gewinnvortrag	598	4,4	0,0	0	598
4. Jahresergebnis	446	3,2	4,6	598	-152
5. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	285	2,1	2,4	312	-27
6. Summe	9.402	68,4	69,6	8.983	419
II. Fremdkapital					
1. Pensionsrückstellungen	730	5,3	0,0	0	730
2. Sonstige Rückstellungen	1.254	9,1	9,9	1.283	-29
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	213	1,6	2,3	292	-79
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115	0,9	1,9	248	-133
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	100	0,7	2,5	323	-223
6. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung	306	2,2	1,5	199	107
7. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Bauhof	76	0,6	0,5	57	19
8. Sonstige Verbindlichkeiten	1.544	11,2	11,8	1.522	22
9. Summe	4.338	31,6	30,4	3.924	414
III. Kapital gesamt	13.740	100,0	100,0	12.907	833

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Vermögenslage Betriebszweig Abfallentsorgung:

Bei dem Anlagevermögen des Betriebszweiges Abfallentsorgung standen den Investitionen von TEUR 133, Abschreibungen von TEUR 305, Abgänge von TEUR 3 und Tilgungen der sonstigen Ausleihungen von TEUR 97 gegenüber, so dass sich das Anlagevermögen insgesamt um TEUR 272 verringerte.

Die Investitionen des Berichtsjahres waren:

	TEUR	TEUR
975 Rest- und Biomüllgefäße	52	
1.375 Papiermüllgefäße	37	
		89
Telekommunikationssystem	20	
Hardware-Server	13	
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	
		44
		133

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind u.a. durch die höheren Umsatzerlöse des Berichtsjahres um TEUR 57 gestiegen.

Die Forderungen an den Betriebszweig Abwasserbeseitigung betreffen überwiegend dort vereinnahmte Erträge, die dem Betriebszweig Abfallentsorgung zustehen sowie anteilige Abschreibungen auf das Verwaltungsgebäude, das beim Betriebszweig Abfallentsorgung ausgewiesen wird.

Im Vorjahr wurden die Verrechnungskonten früher ausgeglichen, so dass im Berichtsjahr der Saldo des Postens um TEUR 125 höher ausfällt als zum Vorjahresstichtag.

Die Forderungen an die Gemeinde resultieren im Wesentlichen daraus, dass die Anstalt ihre liquiden Mittel der Stadt zur Verfügung stellt. Darüber hinaus wurde der Anteil der Stadt an den in voller Höhe bei der Anstalt ausgewiesenen Pensionsrückstellungen im Berichtsjahr als Forderung eingebucht (TEUR 518). Der Anteil ermittelt sich aus Dienstzeiten, die die Beamten bei der Stadt beschäftigt waren.

Insgesamt ist das Umlaufvermögen um TEUR 1.105 auf TEUR 6.068 angestiegen.

Der Jahresgewinn des Vorjahres (TEUR 598) wurde entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 10. November 2009 auf neue Rechnung vorgetragen.

Bei dem aufgrund seines eigenkapitalähnlichen Charakters dem Eigenkapital zuzuordnenden Sonderposten aus Investitionszuschüssen handelt es sich um Landeszuweisungen zur Errichtung einer Müllumschlagstation sowie zur Finanzierung des Verwaltungsgebäudes. Die Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Der Sonderposten verringerte sich im Berichtsjahr um die planmäßige Auflösung von TEUR 27.

Nach Berücksichtigung des Jahresgewinns 2009 von TEUR 446 ergibt sich beim Eigenkapital/eigenkapitalähnlicher Posten insgesamt ein Anstieg von TEUR 419 auf TEUR 9.402.

Für die beim EWL aktuell oder ehemals beschäftigten Beamten wurden im Berichtsjahr Pensionsrückstellungen (TEUR 730) gebildet. Dienstzeiten der Beamten bei der Stadt wurden durch die Bildung von Forderungen an die Gemeinde berücksichtigt.

In Vorjahren wurden die anteiligen Pensionsverpflichtungen als Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt ausgewiesen, nach Gründung der Anstalt ist diese jedoch beamtenrechtlicher Dienstherr der beschäftigten Beamten und die Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Anstalt.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen TEUR 1.221 auf die Nachsorgeaufwendungen der Mülldeponien "Am roten Weg" und "Grube Büchner".

Bei den übrigen sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Altersteilzeitverpflichtungen sowie um zurückgestellte interne und externe Kosten der Jahresabschlussprüfung.

Der Rückgang des Postens ist im Wesentlichen auf die geringeren Deponiekostenrückstellungen (-TEUR 19) sowie auf die nicht mehr erforderliche Urlaubsrückstellung (-TEUR 4) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ein (anteiliges) Darlehen bei der Norddeutschen Landesbank, das im Berichtsjahr planmäßig um TEUR 79 getilgt wurde.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde handelt es sich im Wesentlichen um anteilige Pensionsverpflichtungen für Beamte, die mittlerweile wieder bei der Stadt beschäftigt sind. Die Werte sind um TEUR 192 geringer als im Vorjahr, weil nach Umwandlung des Eigenbetriebes in eine Anstalt öffentlichen Rechts der Großteil der Verpflichtungen als Pensionsrückstellung auszuweisen war.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung betreffen anteilige Betriebs- und Verwaltungskosten sowie Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, die anteilig den Betriebszweig Abfallentsorgung betreffen. Im Vorjahr wurden die Verrechnungskonten früher ausgeglichen, so dass im Berichtsjahr der Saldo höher ausfällt (+TEUR 107).

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Abschlagszahlungen der Kunden (TEUR 1.536; Vorjahr: TEUR 1.521).

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten, einschließlich Rückstellungen, um TEUR 414 auf TEUR 4.338 gestiegen.

Vermögenslage Betriebszweig Straßenreinigung

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	%	TEUR	
A. Vermögen					
I. <u>Anlagevermögen</u>					
1. Sachanlagen	4	0,2	0,3	5	-1
2. Summe	4	0,2	0,3	5	-1
II. <u>Umlaufvermögen</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	162	7,6	8,3	151	11
2. Forderungen gegen den Betriebszweig Abwasserbeseitigung	67	3,1	2,9	53	14
3. Forderungen an die Gemeinde	1.907	89,1	88,5	1.610	297
4. Summe	2.136	99,8	99,7	1.814	322
III. <u>Vermögen gesamt</u>	2.140	100,0	100,0	1.819	321
B. Kapital					
I. <u>Eigenkapital</u>					
1. Stammkapital	52	2,4	2,9	52	0
2. Allgemeine Rücklage	1.416	66,2	77,8	1.416	0
3. Gewinnvortrag	60	2,8	0,0	0	60
4. Jahresergebnis	63	2,9	3,3	60	3
5. Summe	1.591	74,3	84,0	1.528	63
II. <u>Fremdkapital</u>					
1. Pensionsrückstellungen	272	12,7	0,0	0	272
2. Sonstige Rückstellungen	8	0,4	0,5	9	-1
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	0,8	0,7	13	3
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung	51	2,4	0,5	29	22
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abfallentsorgung	19	0,9	0,2	10	9
6. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Bauhof	3	0,1	1,6	3	0
7. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	25	1,2	3,9	71	-46
8. Sonstige Verbindlichkeiten	155	7,2	8,6	156	-1
9. Summe	549	25,7	16,0	291	258
III. <u>Kapital gesamt</u>	2.140	100,0	100,0	1.819	321

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Vermögenslage Straßenreinigung:

Das Anlagevermögen des Betriebszweiges Straßenreinigung verringerte sich um die planmäßige Abschreibung von TEUR 1. Investitionen waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind entsprechend den höheren Umsatzerlösen um TEUR 11 gestiegen.

Die Forderungen an den Betriebszweig Abwasserbeseitigung resultieren aus dort vereinnahmten Erträgen, die dem Betriebszweig Straßenreinigung zuzurechnen sind.

Die Forderungen an die Gemeinde resultieren im Wesentlichen daraus, dass die Anstalt ihre liquiden Mittel der Stadt zur Verfügung stellt. Darüber hinaus wurde der Anteil der Stadt an den in voller Höhe bei der Anstalt ausgewiesenen Pensionsrückstellungen im Berichtsjahr als Forderung eingebucht (TEUR 233). Der Anteil ermittelt sich aus Dienstzeiten, die die Beamten bei der Stadt beschäftigt waren.

Insgesamt ist das Umlaufvermögen des Betriebszweiges um TEUR 322 auf TEUR 2.136 angestiegen.

Der Jahresgewinn des Vorjahres (TEUR 60) wurde entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 10. November 2009 auf neue Rechnung vorgetragen.

Nach Berücksichtigung des Jahresgewinns 2009 von TEUR 63 ergibt sich insgesamt ein Eigenkapital von TEUR 1.591.

Für die beim EWL aktuell oder ehemals beschäftigten Beamten wurden im Berichtsjahr Pensionsrückstellungen (TEUR 272) gebildet. Dienstzeiten der Beamten bei der Stadt wurden durch die Bildung von Forderungen an die Gemeinde (TEUR 233) berücksichtigt. In Vorjahren wurden die anteiligen Pensionsverpflichtungen als Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt ausgewiesen, nach Gründung der Anstalt ist diese jedoch beamtenrechtlicher Dienstherr der beschäftigten Beamten und die mittelbaren Pensionsverpflichtungen bestehen gegenüber der Anstalt.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Altersteilzeitverpflichtungen sowie um zurückgestellte interne und externe Kosten der Jahresabschlussprüfung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung betreffen anteilige Betriebs- und Verwaltungskosten sowie Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, die anteilig den Betriebszweig Straßenreinigung betreffen. Im Vorjahr wurden die Verrechnungskonten früher ausgeglichen, so dass im Berichtsjahr der Saldo höher ausfällt (+TEUR 22).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde handelt es sich im Wesentlichen um anteilige Pensionsverpflichtungen für Beamte, die mittlerweile wieder bei der Stadt beschäftigt sind. Die Werte sind um TEUR 45 geringer als im Vorjahr, weil nach Umwandlung des Eigenbetriebes in eine Anstalt öffentlichen Rechts der Großteil der Verpflichtungen als Pensionsrückstellung auszuweisen war.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Anzahlungen auf Straßenreinigungsgebühren, die erst im Folgejahr abgerechnet werden.

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten, einschließlich Rückstellungen, um TEUR 258 auf TEUR 549 gestiegen.

Vermögenslage Betriebszweig Bauhof

		31.12.2009		31.12.2008		Veränderung
		TEUR	%	%	TEUR	TEUR
A.	<u>Vermögen</u>					
	I. <u>Anlagevermögen</u>					
	1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	0,0	1	0
	2. Sachanlagen	4.159	82,1	87,1	4.131	28
	3. Summe	4.160	82,1	87,1	4.132	28
	II. <u>Umlaufvermögen</u>					
	1. Vorräte	2	0,0	0,0	2	0
	2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	0,0	0,0	2	0
	3. Forderungen an den Betriebszweig Abfallentsorgung	76	1,5	1,2	57	19
	4. Forderungen an den Betriebszweig Abwasserbeseitigung	113	2,3	2,5	114	-1
	5. Forderungen an den Betriebszweig Straßenreinigung	3	0,1	0,1	3	0
	6. Forderungen an die Gemeinde	708	14,0	9,1	432	276
	7. Kassenbestand	0	0,0	0,0	0	0
	8. Summe	904	17,9	12,9	610	294
	III. <u>Vermögen gesamt</u>	5.064	100,0	100,0	4.742	322
B.	<u>Kapital</u>					
	I. <u>Eigenkapital</u>					
	1. Stammkapital	50	1,0	1,1	50	0
	2. Allgemeine Rücklage	281	5,5	4,4	209	72
	3. Verlustvortrag	-165	-3,3	-5,0	-235	70
	4. Jahresergebnis	450	8,9	2,4	115	335
	5. Summe	616	12,1	2,9	139	477
	II. <u>Fremdkapital</u>					
	1. Sonstige Rückstellungen	437	8,6	10,0	472	-35
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	0,5	1,0	46	-20
	3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abfallentsorgung	3.928	77,6	84,9	4.026	-98
	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung	49	1,0	0,8	40	9
	5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	3	0,1	0,4	19	-16
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	5	0,1	0,0	0	5
	7. Summe	4.448	87,9	97,1	4.603	-155
	III. <u>Kapital gesamt</u>	5.064	100,0	100,0	4.742	322

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Vermögenslage Betriebszweig Bauhof:

Das Anlagevermögen erhöhte sich insgesamt um TEUR 28 auf TEUR 4.160.

Im Berichtsjahr ergaben sich Zugänge aus Investitionen in Höhe von TEUR 210 und aus der Übernahme von Restbuchwerten des Anlagevermögens aus dem Stadteilservice in Höhe von TEUR 28, denen Abschreibungen in Höhe von TEUR 209 und Abgänge zu Restbuchwerten in Höhe von TEUR 1 gegenüberstehen.

Die Zugänge aus Investitionen setzen sich wie folgt zusammen.

	TEUR
Lkw MAN	130
Aufsatzstreumaschine	30
8 Parkscheinautomaten	32
Wacker Bohrhammer	3
Wagenheber und Unterstellböcke	2
Geringwertige Wirtschaftsgüter (11 Stück)	4
Investitionen unter TEUR 2	9
	210

In den Vorräten in Höhe von TEUR 2 sind im Wesentlichen Sand, Splitt und verschiedene Schmierstoffe enthalten.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2 handelt es sich um Leistungen an die Stadt für Grünflächenpflege, Müllsammlung, Wartung der Parkscheinautomaten und den zum 1. Januar 2009 neu hinzugekommenen Stadteilservice.

Die Zunahme der Forderung an den Betriebszweig Abfallentsorgung ist im Wesentlichen auf den Umstand zurückzuführen, dass ab dem Berichtsjahr die Sammlung um Papier, Pappe und Kartonagen erweitert wurde.

Die Forderung an den Betriebszweig Abwasserbeseitigung in Höhe von TEUR 113 ist in gleicher Größenordnung wie im Vorjahr angefallen. Hierunter fallen vom Betriebszweig Abwasserbeseitigung vereinnahmte Beträge, die dem Bauhof zustanden.

Der Bauhof erbringt auch Leistungen im Bereich der Straßenreinigung, die daraus resultierende Forderung ist in Höhe von TEUR 3 entstanden.

Die Forderungen an die Gemeinde in Höhe von TEUR 708 resultieren im Wesentlichen daraus, dass die Anstalt ihre liquiden Mittel der Stadt zur Verfügung gestellt hat.

Der Kassenbestand betrifft die Barkasse beim Bauhof.

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 477 auf TEUR 616.

Der allgemeinen Rücklage wurde gemäß Stadtratsbeschluss vom 10. November 2009 TEUR 44 des Jahresüberschusses 2008 in Höhe von TEUR 115 zugeführt. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 70 wurde mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet. Des Weiteren erfolgte eine Zuführung in Höhe von TEUR 28 aus der Übernahme des Anlagevermögens des Stadtteilservice.

Die sonstigen Rückstellungen verzeichnen eine Abnahme von TEUR 35. Den Inanspruchnahmen (TEUR 93) und Auflösungen (TEUR 10) stehen Zuführungsbeträge in Höhe von TEUR 68 gegenüber.

Die Abnahme ist im Wesentlichen auf eine um TEUR 27 geringere Rückstellung für Altersteilzeit zurückzuführen. Darüber hinaus musste im Berichtsjahr keine Urlaubsrückstellung mehr gebildet werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich stichtagsbedingt um TEUR 20.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abfallentsorgung in Höhe von TEUR 3.928 sind im Wesentlichen die Darlehen für den Bau des neuen Bauhofs ausgewiesen. Die Abnahme zum Vorjahr resultiert aus der Tilgung des Darlehens.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung (TEUR 49) beinhalten im Wesentlichen die Weiterberechnung anteiliger Verwaltungskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde verminderten sich um TEUR 16 auf TEUR 3. Der Posten enthält im Wesentlichen anteilige Personalkosten für den Hartz IV-Empfänger.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 5. Hier erfolgt der Ausweis des Gartenbau-Berufsgenossenschaftsbeitrags für 2009, dem im Vorjahr keine entsprechende Verbindlichkeit gegenüberstand.

2. Kapitalflussrechnung

	TEUR	TEUR
A. Ordentliche Geschäftstätigkeit		
1. Jahresergebnis	1.822	
2. Abschreibungen	2.972	
3. Veränderung Vorräte	-5	
4. Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-267	
5. Veränderung Forderungen an die Gemeinde	-1.177	
6. Veränderung sonstige Vermögensgegenstände	1	
7. Veränderung Rechnungsabgrenzungsposten	-2	
8. Veränderung Rückstellungen	2.168	
9. Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-569	
10. Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	-778	
11. Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	0	
12. Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	30	
13. Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	-1.057	
14. Auflösung Sonderposten	<u>-27</u>	
B. Zunahme des Finanzvermögens aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit		3.111
C. Investitionstätigkeit		
1. Abgang Anlagevermögen	4	
2. Investitionen inkl. Übernahme Stadteilservice und Korrektur PSA	-2.595	
3. Zuführungen empfangene Ertragszuschüsse	<u>351</u>	
D. Abnahme des Finanzvermögens aus der Investitionstätigkeit		-2.240
E. Finanzierungstätigkeit		
1. Darlehenstilgung	-1.098	
2. Eingang gewährter Darlehen	<u>46</u>	
F. Abnahme des Finanzvermögens aus der Finanzierungstätigkeit		-1.052
G. Kapitalbewegungen		
Übernahme Anlagevermögen		<u>28</u>
H. Netto-Abnahme des Finanzvermögens		-153
I. Barvermögen am Beginn des Wirtschaftsjahres (Verrechnungskonto)		<u>8.056</u>
J. Barvermögen am Ende des Wirtschaftsjahres (Verrechnungskonto)		<u><u>7.903</u></u>

3. Ertragslage

- konsolidiert -

	2009		2008		i. Vgl. z. Vj. %	Ergebnis- aus- wirkung TEUR
	TEUR	%	%	TEUR		
A. <u>Betriebsleistung</u>						
1. Umsatzerlöse	14.590	95,1	94,6	13.272	9,9	1.318
2. Aktivierte Eigenleistungen	71	0,5	0,6	84	-15,5	-13
3. Sonstige betriebliche Erträge	672	4,4	4,8	676	-0,6	-4
4. Summe	15.333	100,0	100,0	14.032	9,3	1.301
B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u>						
1. Materialaufwand	5.775	37,7	40,9	5.743	0,6	-32
2. Personalaufwand	3.125	20,4	23,4	3.280	-4,7	155
3. Abschreibungen	2.972	19,4	20,0	2.806	5,9	-166
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.130	7,3	9,3	1.300	-13,1	170
5. Summe	13.002	84,8	93,6	13.129	-1,0	127
C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u>	2.331	15,2	6,4	903	*	1.428
D. <u>Finanzergebnis</u>						
1. Zinserträge	318	2,1	4,6	652	-51,2	-334
2. Zinsaufwendungen	205	1,3	1,4	197	4,1	-8
3. Summe	113	0,8	3,2	455	-75,2	-342
E. <u>Neutrales Ergebnis</u>						
1. Neutrale Erträge	1.414	9,2	0,2	27	*	1.387
2. Neutrale Aufwendungen	2.036	13,3	0,1	17	*	-2.019
3. Neutrales Ergebnis	-622	-4,1	0,1	10	*	-632
F. <u>Jahresergebnis (C + D + E)</u>	1.822	11,9	9,7	1.368	*	454

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

* Veränderungen über 100 % werden nicht dargestellt.

Ertragslage Betriebszweig Abwasserbeseitigung

	2009		2008		I. Vgl. z. Vj. %	Ergebnis- aus- wirkung TEUR
	TEUR	%	%	TEUR		
A. <u>Betriebsleistung</u>						
1. Umsatzerlöse	6.393	95,7	95,4	6.266	2,0	127
2. Aktivierte Eigenleistungen	71	1,1	1,0	64	10,9	7
3. Sonstige betriebliche Erträge	214	3,2	3,6	236	-9,3	-22
4. Summe	6.678	100,0	100,0	6.566	1,7	112
B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u>						
1. Materialaufwand	1.608	24,1	30,4	1.999	-19,6	391
2. Personalaufwand	917	13,7	19,1	1.252	-26,8	335
3. Abschreibungen	2.457	36,8	35,6	2.340	5,0	-117
4. Sonstiger betrieblicher Aufwand	498	7,5	8,9	582	-14,4	84
5. Summe	5.480	82,1	94,0	6.173	-11,2	693
C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u>	1.198	17,9	6,0	393	*	805
D. <u>Finanzergebnis</u>						
1. Zinserträge	94	1,4	4,4	289	-67,5	-195
2. Zinsaufwendungen	31	0,5	1,2	79	-60,8	48
3. Summe	63	0,9	3,2	210	-70,0	-147
E. <u>Neutrales Ergebnis</u>						
1. Neutrale Erträge	629	9,5	0,0	0	-	629
2. Neutrale Aufwendungen	1.027	15,4	0,1	8	*	-1.019
3. Neutrales Ergebnis	-398	-5,9	-0,1	-8	*	-390
F. <u>Jahresergebnis (C + D + E)</u>	863	12,9	9,1	595	45,0	268

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

* Veränderungen über 100 % werden nicht dargestellt.

Erläuterungen Ertragslage Betriebszweig Abwasserbeseitigung:

Der Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 127 setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008	2009 TEUR	2008 TEUR	Veränderung TEUR
<u>Schmutzwassergebühr</u>			2.593	2.619	-26
- Tarif EUR/cbm	1,13	1,13			
- Veränderung zum Vorjahr	0,00 EUR/cbm				
- Menge cbm	2.295.389	2.317.552			
- Veränderung zum Vorjahr	- 22.163 cbm				
<u>Niederschlagswassergebühr</u>			1.878	1.891	-13
- Tarif EUR/qm	0,44	0,44			
- Veränderung zum Vorjahr	0,00 EUR/qm				
- Fläche qm	4.267.230	4.296.741			
- Veränderung zum Vorjahr	- 29.511 qm				
<u>Zusatzgebühr Weinbau</u>			27	29	-2
<u>Kostenanteile Verbandsgemeinde</u>			340	293	47
<u>Laufendes Entgelt Straßenoberflächenentwässerung</u>			380	380	0
<u>Auflösung empfangener Ertragszuschüsse</u>			1.057	1.051	6
<u>Sonstige Erlöse</u>			118	3	115
			6.393	6.266	127

Die Schmutzwassergebühren verminderten sich bei einem unveränderten Gebührensatz von EUR 1,13 pro m² aufgrund der gegenüber dem Vorjahr um 22.163 m³ geringeren Abwassermenge.

Die Abnahme bei der Niederschlagswassergebühr ist auf den Umstand zurückzuführen, dass im Vorjahr Flächen nachveranlagt wurden. Dieser Effekt fällt im Berichtsjahr weg, was zu der Reduzierung der Erlöse um TEUR 13 führte.

Die Kostenanteile der Verbandsgemeinden enthalten die laufende Kostenbeteiligung für den Betrieb der Kläranlage Landau und der Transportsammler, die den Verbandsgemeinden Annweiler, Offenbach an der Queich und Landau-Land in Rechnung gestellt wurden.

Der Anstieg der sonstigen Erlöse ist auf Reparaturen von Hausanschlüssen im öffentlichen Bereich zurückzuführen, die im Rahmen von Kanalbefahrungen diverser Straßenzüge durchgeführt wurden.

Als wesentlicher Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind die Erträge aus weiterberechneten Personalkosten in Höhe von TEUR 153 zu nennen. Hier werden hauptsächlich Arbeiten an der Wiegestation für den Betriebszweig Abfallentsorgung erfasst.

Die Abnahme in Höhe von TEUR 22 ist im Wesentlichen in gesunkenen Erträgen aus sonstigen Weiterbelastungen begründet. Diese betrafen hauptsächlich geringere Weiterberechnungen für die Unterhaltung der Sammler Queichtalgruppe.

Der Materialaufwand verzeichnet einen Rückgang von TEUR 391. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhten sich um TEUR 10 auf TEUR 528.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unterlagen einer Reduzierung von TEUR 401.

Die Zunahme bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ist im Wesentlichen auf den Einsatz neuer Materialien auf der Kläranlage Landau zurückzuführen.

Die Abnahme bei den bezogenen Leistungen resultiert hauptsächlich aus geringeren Unterhaltungskosten für das Kanalnetz. In 2008 wurde die Befilmung der Kanäle durch eine Kanalbefahrung angestoßen. Da die Fülle des Datenmaterials nicht ausgewertet werden konnte, wurde die Kanalbefahrung in 2009 ausgesetzt, was zu der Abnahme führte. Weitere Abnahmen ergaben sich aufgrund des Umstands, dass im Vorjahr vermehrt Schachtsanierungen durchgeführt wurden.

Der Personalaufwand ist um TEUR 335 zurückgegangen. Ursache ist die Herabsetzung der Pensionsverpflichtung gegenüber der Stadt, dem stand im Vorjahr eine Zuführung gegenüber. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen unter dem neutralen Ergebnis ausgewiesen sind.

Der Zunahme der Abschreibungen um TEUR 117 ist im Wesentlichen durch die gestiegene Investitionstätigkeit des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr bedingt.

Der sonstige betriebliche Aufwand verminderte sich im Berichtsjahr um TEUR 84 auf TEUR 498.

Dabei reduzierte sich die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt um TEUR 36, da bestimmte Leistungen nach der Anstaltsgründung nicht mehr erbracht werden.

Weitere Abnahmen ergaben sich beim Aufwand für die Mietwohnungen am Eingangsbereich der Kläranlage (-TEUR 20), da hier im Vorjahr eine größere Reparatur an der Heizungsanlage durchgeführt wurde. Zudem verminderte sich der Aufwand für Werbung und Inserate um TEUR 13, da in 2008 eine Broschüre für das 25-jährige Bestehen der Kläranlage Landau gefertigt wurde.

Das Finanzergebnis verminderte sich um TEUR 147.

Die Abnahme der Zinserträge um TEUR 195 ist insbesondere auf die geringere Verzinsung denen der Stadt zur Verfügung gestellten liquiden Mittel zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich insbesondere aufgrund der außerplanmäßigen Tilgung eines Darlehens.

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008	Ergebnis- aus- wirkung
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Neutrale Erträge</u>			
Anteilige Erstattung der Pensionsverpflichtungen	629	0	629
<u>Neutrale Aufwendungen</u>			
Zuführung Pensionsverpflichtung	1.027	0	-1.027
Ausbuchung Forderungen	0	4	4
Zuführung Pauschalwertberichtigung	0	4	4
	1.027	8	-1.019
	-398	-8	-390

Insgesamt ergibt sich bei dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung für 2009 ein positives Jahresergebnis von TEUR 863 (2008: TEUR 595).

Ertragslage Betriebszweig Abfallentsorgung

	2009		2008		I. Vgl. z. Vj. %	Ergebnis- aus- wirkung TEUR
	TEUR	%	%	TEUR		
A. <u>Betriebsleistung</u>						
1. Umsatzerlöse	4.455	92,7	91,4	4.192	6,3	263
2. Sonstige betriebliche Erträge	349	7,3	8,6	393	-11,2	-44
3. Summe	4.804	100,0	100,0	4.585	4,8	219
B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u>						
1. Materialaufwand	3.504	72,9	67,7	3.105	12,9	-399
2. Personalaufwand	214	4,5	9,9	452	-52,7	238
3. Abschreibungen	305	6,3	6,8	310	-1,6	5
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	307	6,4	8,7	401	-23,4	94
5. Summe	4.330	90,1	93,1	4.268	1,5	-62
C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u>	474	9,9	6,9	317	49,5	157
D. <u>Finanzergebnis</u>						
1. Zinserträge	200	4,2	6,3	290	-31,0	-90
2. Zinsaufwendungen	14	0,3	0,4	19	-26,3	5
3. Summe	186	3,9	5,9	271	-31,4	-85
E. <u>Neutrales Ergebnis</u>						
1. Neutrale Erträge	522	10,8	0,2	11	*	511
2. Neutrale Aufwendungen	736	15,3	0,0	1	*	-735
3. Neutrales Ergebnis	-214	-4,5	0,2	10	*	-224
F. <u>Jahresergebnis (C + D + E)</u>	446	9,3	13,0	598	-25,4	-152

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

* Veränderungen über 100 % werden nicht dargestellt.

Erläuterungen zur Ertragslage Betriebszweig Abfallentsorgung:

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 263 angestiegen. Ursache sind im Wesentlichen die Verwertungserlöse für Altpapier nach Einführung der Papiersammlung (TEUR 228).

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um TEUR 44. Im Vorjahr hatte der Betriebszweig Zuschüsse vom Land und den Kreisen für eine Abfallstudie erhalten (TEUR 30).

Der Anstieg des Materialaufwandes um TEUR 399 ist überwiegend auf die Einführung der Papiersammlung zurückzuführen (TEUR 274).

Darüber hinaus sind die Beseitigungskosten auf dem Müllheizkraftwerk des Zweckverbandes Abfallverwertung Südwestpfalz (ZAS) um TEUR 101 gestiegen. Der verlangte Entsorgungspreis lag in 2009 bei EUR 209,10/t (2008: EUR 204,80/t).

Der Personalaufwand ist um TEUR 238 zurückgegangen. Ursache ist die Herabsetzung der Pensionsverpflichtung gegenüber der Stadt, dem stand im Vorjahr eine Zuführung gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 94. Rückläufig waren insbesondere die Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt (-TEUR 42) sowie die Prüfungs- und Beratungskosten (-TEUR 37). Im Vorjahr war eine Abfallstudie (TEUR 35) in Auftrag gegeben worden.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 474, das entspricht einer Verbesserung von TEUR 157 gegenüber 2008.

Die Zinserträge sind entsprechend dem gesunkenen Zinsniveau um TEUR 90 zurückgegangen. Die Zinsaufwendungen verringerten sich aufgrund der fortgeschrittenen Tilgung des Annuitätendarlehens um TEUR 5, so dass sich das Finanzergebnis insgesamt um TEUR 85 auf einen negativen Saldo von TEUR 186 verbesserte.

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008	Ergebnis- aus- wirkung
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Neutrale Erträge</u>			
Gewinne aus Anlagenabgängen	4	11	-7
Anteilige Erstattung der Pensionsverpflichtungen	518	0	518
	522	11	511
<u>Neutrale Aufwendungen</u>			
Zuführung zur Pensionsrückstellung	730	0	-730
Forderungsausfälle	3	1	-2
Abgangsverluste Anlagevermögen	3	0	-3
	736	1	-735
<u>Neutrales Ergebnis</u>	-214	10	-224

Insgesamt ergibt sich bei dem Betriebszweig Abfallentsorgung für 2009 ein positives Jahresergebnis von TEUR 446 (2008: TEUR 598).

Ertragslage Betriebszweig Straßenreinigung

	2009		2008		i. Vgl. z. Vj.	Ergeb- nisaus- wirkung
	TEUR	%	%	TEUR		
A. <u>Betriebsleistung</u>						
1. Umsatzerlöse	386	97,5	98,0	383	0,8	3
2. Sonstige betriebliche Erträge	10	2,5	2,0	8	25,0	2
3. Summe	396	100,0	100,0	391	1,3	5
B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u>						
1. Materialaufwand	241	60,9	63,7	249	-3,2	8
2. Personalaufwand	23	5,8	22,2	87	-73,6	64
3. Abschreibungen	1	0,3	0,3	1	0,0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	62	15,6	15,1	59	5,1	-3
5. Summe	327	82,6	101,3	396	-17,4	69
C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u>	69	17,4	-1,3	-5	*	74
D. <u>Finanzergebnis</u>						
1. Zinserträge	20	5,1	16,6	65	-69,2	-45
2. Zinsaufwendungen	0	0,0	0,0	0	0,0	0
3. Summe	20	5,1	16,6	65	-69,2	-45
E. <u>Neutrales Ergebnis</u>						
1. Neutrale Erträge	246	62,1	0,0	0	-	246
2. Neutrale Aufwendungen	272	68,7	0,0	0	-	-272
3. Neutrales Ergebnis	-26	-6,6	0,0	0	-	-26
F. <u>Jahresergebnis (C + D + E)</u>	63	15,9	15,3	60	5,0	3

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

* Veränderungen über 100 % werden nicht dargestellt.

Erläuterungen zur Ertragslage Betriebszweig Straßenreinigung:

Die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind nur unwesentlich gestiegen, insgesamt ist der Betriebsertrag um TEUR 5 auf TEUR 396 gestiegen.

Der Materialaufwand ist um TEUR 8 zurückgegangen. Insbesondere bei den fremd vergebenen Kehrleistungen konnten Einsparungen (-TEUR 10) erzielt werden. Witterungsbedingt wurde weniger gekehrt als im Vorjahr.

Der Personalaufwand ist um TEUR 64 zurückgegangen. Ursache ist die Herabsetzung der Pensionsverpflichtung gegenüber der Stadt, dem stand im Vorjahr eine Zuführung gegenüber.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Beratungskosten um TEUR 13 gestiegen. Ursache hierfür war eine fremd vergebene gutachterliche Schnittstellenanalyse.

Einen Rückgang gab es dafür bei der Verwaltungskostenerstattung an die Stadt (-TEUR 8), wobei jedoch die Endabrechnung für 2009 zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht vorlag. Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geringfügig um TEUR 3 gestiegen.

Das Betriebsergebnis ist mit TEUR 69 positiv, das entspricht einer Verbesserung von TEUR 74 gegenüber 2008.

Die Zinserträge sind entsprechend dem gesunkenen Zinsniveau um TEUR 45 zurückgegangen.

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008	Ergebnis- aus- wirkung
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Neutrale Erträge</u>			
Anteilige Erstattung der Pensionsverpflichtungen	233	0	233
Straßenreinigungsgebühren Vorjahr	13	0	13
	246	0	246
<u>Neutrale Aufwendungen</u>			
Zuführung zur Pensionsrückstellung	272	0	-272
<u>Neutrales Ergebnis</u>	-26	0	-26

Insgesamt ergibt sich bei dem Betriebszweig Straßenreinigung für 2009 ein positives Jahresergebnis von TEUR 63 (2008: TEUR 60).

Ertragslage Betriebszweig Bauhof

	2009		2008		I. Vgl. z. Vj. %	Ergebnis- aus- wirkung TEUR
	TEUR	%	%	TEUR		
A. <u>Betriebsleistung</u>						
1. Umsatzerlöse	3.356	97,1	97,6	2.431	38,1	925
2. Aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0,8	20	-100,0	-20
3. Sonstige betriebliche Erträge	99	2,9	1,6	39	*	60
4. Summe	3.455	100,0	100,0	2.490	38,8	965
B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u>						
1. Materialaufwand	422	12,2	15,7	390	8,2	-32
2. Personalaufwand	1.971	57,0	59,8	1.489	32,4	-482
3. Abschreibungen	209	6,1	6,2	155	34,8	-54
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	263	7,6	10,3	258	1,9	-5
5. Summe	2.865	82,9	92,0	2.292	25,0	-573
C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u>	590	17,1	8,0	198	*	392
D. <u>Finanzergebnis</u>						
1. Zinserträge	4	0,1	0,3	8	-50,0	-4
2. Zinsaufwendungen	160	4,6	4,0	99	61,6	-61
3. Summe	-156	-4,5	-3,7	-91	71,4	-65
E. <u>Neutrales Ergebnis</u>						
1. Neutrale Erträge	17	0,5	0,6	16	6,3	1
2. Neutrale Aufwendungen	1	0,0	0,3	8	-87,5	7
3. Neutrales Ergebnis	16	0,5	0,3	8	100,0	8
F. <u>Jahresergebnis (C + D + E)</u>	450	13,1	4,6	115	*	335

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

* Veränderungen über 100 % werden nicht dargestellt.

Erläuterungen zur Ertragslage Betriebszweig Bauhof:

Der Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 925 setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008	Ver- änderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Verkehrssicherheit	611	519	92
Winterdienst	162	87	75
Grünflächenpflege	436	589	-153
Müllsammlung	881	604	277
Sonstige Tätigkeiten	237	147	90
Stadtreinigung	239	241	-2
Parkraumbewirtschaftung	227	244	-17
Stadtteilservice	563	0	563
	3.356	2.431	925

Der Anstieg im Bereich der Verkehrssicherheit in Höhe von TEUR 92 ist auf die Beseitigung der Winterschäden infolge des strengen Winters zurückzuführen, was auch die Zunahme beim Winterdienst (+TEUR 75) begründet.

Die Abnahme bei der Grünflächenpflege ist im Wesentlichen auf eine Personalreduzierung in 2008 zurückzuführen, was sich im Berichtsjahr erstmals ganzjährig auswirkt. Zudem wurde aufgrund des strengen Winters in den Monaten Januar bis März weniger Winterdienst durchgeführt.

Der Bauhof führt die Abfallsammlung für den Betriebszweig Abfallbeseitigung durch. Die Zunahme in Höhe von TEUR 277 ist auf die Erweiterung der Sammlung von Papier, Pappe und Kartonage zurückzuführen.

Im Berichtsjahr kam der Stadtteilservice für die einzelnen Stadtteile hinzu. Hierzu hat die Anstalt im Berichtsjahr neun Mitarbeiter von der Stadt übernommen, was auch zum Anstieg des Personalaufwandes beitrug.

Die Arbeiten umfassen im Wesentlichen die Unterhaltung vom Friedhof, Streudienst und die Betreuung der Gemeindehäuser.

Die aktivierten Eigenleistungen sind im Vorjahr für die Errichtung des neuen Betriebsgebäudes angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtsjahr um TEUR 60 auf TEUR 99 angestiegen. Dabei erhöhten sich die Mieterträge für die Nutzung des Bauhofs (+TEUR 18), da diese nach der Fertigstellung des neuen Betriebsgebäudes in 2008 im Berichtsjahr ganzjährig anfielen. Hierunter fallen Mieterträge des Betriebszweiges Abfallentsorgung für Lagerflächen der Müllgefäße, des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung Landau für die Lagerung von Fundräder und des Stadtbauamtes der Stadt Landau für Außenlagerflächen von Baumaterialien.

Weitere wesentliche Erhöhungen ergaben sich durch den Zuschuss der ARGE für die Beschäftigung von Hartz IV-Empfängern in Höhe von TEUR 19, dem im Vorjahr kein entsprechender Ertrag gegenüberstand.

Der Verwaltungskostenanteil für die Hartz IV-Empfänger wurde bislang von der Stadt abgerechnet, so dass im Berichtsjahr ein Ertrag aus weiterberechneten Personalkosten in Höhe von TEUR 10 (TEUR 0) angefallen ist.

Der Materialaufwand hat sich im Berichtsjahr um TEUR 32 erhöht. Dabei haben insbesondere die Kfz-Kosten um TEUR 19 zugenommen.

Hier kam es aufgrund des alten Fahrzeugbestandes vermehrt zu Reparaturen.

Zudem erhöhte sich der Aufwand für Leiharbeitskräfte um TEUR 18. Die Anstalt nahm aufgrund der Krankheit einer Verwaltungskraft vermehrt Leistungen für Bürotätigkeiten in Anspruch.

Der Abschreibung für das neue Betriebsgebäude des Bauhofs fiel im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr ganzjährig an, was zu der Erhöhung von TEUR 54 auf TEUR 209 geführt hat.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit TEUR 263 in gleicher Größenordnung wie im Vorjahr (TEUR 258) angefallen.

Erhöhungen ergaben sich bei der Dienst- und Schutzkleidung (+TEUR 7) aufgrund der Übernahme der Mitarbeiter der Stadt.

Zudem erhöhten sich die Versicherungen um TEUR 10 auf TEUR 36, da die Aufwendungen für die Beihilfeversicherung im Vorjahr im Verwaltungskostenentgelt an die Stadt enthalten waren. Die Zunahme bei den Betriebskosten für das Dienstgebäude ist im Wesentlichen auf die Reparatur der Druckerhöhungsanlage zurückzuführen.

Demgegenüber sind mit der Errichtung des neuen Betriebsgebäudes keine Pachtzahlungen mehr zu leisten, was zu einer Abnahme in Höhe von TEUR 31 führte.

Die Zinserträge (-TEUR 4) verringerten sich infolge des verminderten Zinssatzes für die von der Stadt verwalteten liquiden Mittel.

Mit Fertigstellung des neuen Bauhofgebäudes hat der Betriebszweig Abfallentsorgung dem Betriebszweig zwei weitere Tranchen des Darlehens zur Verfügung gestellt, was zur Steigerung der Zinsaufwendungen führte.

Die neutralen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008	Ergebnis- aus- wirkung
	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11	5	6
Buchgewinne aus Anlageabgängen	6	11	-5
	17	16	1

Bei den neutralen Aufwendungen handelt es sich um Buchverluste aus Anlageabgängen.

Insgesamt ergibt sich bei dem Betriebszweig Bauhof für 2009 ein positives Jahresergebnis von TEUR 450 (2008: TEUR 115).

E. Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse

Der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 720) entwickelte Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG wird in der Anlage 9 erläutert.

Die nach § 15 ff. EigAnVO vorgeschriebenen Pläne wurden aufgestellt.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. Die Geschäftsführung gibt keinen Anlass zu Beanstandungen.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (Anlage 1) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2009 (Anlage 2) des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts, unter dem Datum vom 28. Mai 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht der Anstalt abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der Anstalt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Koblenz, den 28. Mai 2010

DR. DORNBACH & PARTNER GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dr. Kohout)
Wirtschaftsprüfer

(Schmidt)
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts
Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	EUR	EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		316.809,51		341
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.375.259,80			7.669
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	118.159,00			127
3. Abwasserreinigungsanlagen	4.730.355,05			5.178
4. Abwassersammlungsanlagen	56.397.347,94			54.405
5. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung	544.111,13			560
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	100.218,91			52
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	673.379,81			517
8. Anlagen im Bau	238.367,89			2.026
		70.177.199,53		70.534
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		2.789.299,50		2.834
			73.283.308,54	73.709
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		9.812,87		5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.352.487,39			5.086
2. Forderungen an die Gemeinde	10.641.248,36			9.619
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.704,47			14
		16.006.440,22		14.719
III. Kassenbestand		2.561,11		1
			16.018.814,20	14.725
C. Rechnungsabgrenzungsposten			9.231,64	7
			89.311.354,38	88.441

Passiva

	EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	15.554.000,00		15.554
II. Rücklagen			
1. Zweckgebundene Rücklagen	14.555.360,86		14.555
2. Allgemeine Rücklage	27.956.657,33		27.289
III. Gewinn-/Verlustvortrag	493.781,02		-235
IV. Jahresergebnis	1.821.486,79		1.368
		60.381.286,00	58.531
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		285.485,00	312
C. Empfangene Ertragszuschüsse		18.839.490,57	19.546
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.019.257,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	2.409.518,44		2.260
		4.428.775,44	2.260
E. Verbindlichkeiten			
1. Förderdarlehen	403.878,28		435
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	616.068,18		1.683
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	633.874,73		1.203
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	248.214,94		1.027
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.474.281,24		3.444
		5.376.317,37	7.792
		89.311.354,38	88.441

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts
Bilanz zum 31. Dezember 2009 Betriebszweig Abwasserbeseitigung

Aktiva

	EUR	EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		219.753,00		210
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	866.913,93			899
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	118.159,00			127
3. Abwasserreinigungsanlagen	4.730.355,05			5.178
4. Abwassersammlungsanlagen	56.397.347,94			54.405
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	37.474,02			2
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.323,75			126
7. Anlagen im Bau	238.367,89			2.026
		62.519.941,58		62.763
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		2.633.502,43		2.679
			65.373.197,01	65.652
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		2.652,00		0
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.628.227,96			3.429
2. Forderungen gegen den BZW Abfall- entsorgung	306.303,41			199
3. Forderungen gegen den BZW Straßen- reinigung	50.372,76			29
4. Forderungen gegen den BZW Bauhof	49.012,10			40
5. Forderungen an die Gemeinde	4.084.108,28			4.548
6. Sonstige Vermögensgegenstände	12.704,47			13
		8.130.728,98		8.258
III. Kassenbestand		616,81		0
			8.133.997,79	8.258
C. Rechnungsabgrenzungsposten			9.231,64	7
			73.516.426,44	73.917

Passiva

	EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	15.400.000,00		15.400
II. Rücklagen			
1. Zweckgebundene Rücklagen	14.555.360,86		14.555
2. Allgemeine Rücklage	18.238.504,93		17.644
III. Jahresergebnis	862.907,03		595
		49.056.772,82	48.194
B. Empfangene Ertragszuschüsse		18.839.490,57	19.546
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.017.358,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	709.997,24		496
		1.727.355,24	496
D. Verbindlichkeiten			
1. Förderdarlehen	403.878,28		435
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	403.311,35		1.391
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477.335,02		896
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem BZW Abfallentsorgung	536.924,38		412
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem BZW Straßenreinigung	66.869,13		53
6. Verbindlichkeiten gegenüber dem BZW Bauhof	113.042,24		114
7. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	121.349,00		614
8. Sonstige Verbindlichkeiten	1.770.098,41		1.766
		3.892.807,81	5.681
		73.516.426,44	73.917

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts
Bilanz zum 31. Dezember 2009 Betriebszweig Abfallentsorgung einschließlich Teilbereich BgA

Aktiva

	EUR	EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		96.353,00		130
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.859.060,00			2.994
2. Einbringungsanlagen der Abfall- verarbeitungsanlagen	544.111,13			560
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	727,00			2
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.824,51			79
		3.493.722,64		3.635
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		4.081.884,37		4.179
			7.671.960,01	7.944
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		5.015,65		3
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.560.618,63			1.504
2. Forderungen gegen den BZW Abwasser- beseitigung	536.924,38			412
3. Forderungen gegen den BZW Straßen- reinigung	19.097,27			10
4. Forderungen gegen den BZW Bauhof	1.829,88			3
5. Forderungen an die Gemeinde	3.942.610,07			3.029
6. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00			1
		6.061.080,23		4.959
III. Kassenbestand		1.837,22		1
			6.067.933,10	4.963
			13.739.893,11	12.907

Passiva

	EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	52.000,00		52
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	8.020.733,65		8.021
III. Gewinnvortrag	598.411,05		0
IV. Jahresergebnis	445.727,22		598
		9.116.871,92	8.671
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		285.485,00	312
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	729.789,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	1.254.149,43		1.283
		1.983.938,43	1.283
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	212.756,83		292
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.473,50		248
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem BZW Abwasserbeseitigung	306.303,41		199
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem BZW Bauhof	76.425,15		57
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	99.708,40		323
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.543.930,47		1.522
		2.353.597,76	2.641
			13.739.893,11
			12.907

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts
Bilanz zum 31. Dezember 2009 Betriebszweig Straßenreinigung

Aktiva

	EUR	Stand	Stand
		31.12.2009	31.12.2008
		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.153,00	5
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161.585,00		151
2. Forderungen gegen den BZW Abwasserbeseitigung	66.869,13		53
3. Forderungen an die Gemeinde	1.907.097,66		1.610
		2.135.551,79	1.814
		2.139.704,79	1.819

Passiva

	EUR	Stand	Stand
		31.12.2009	31.12.2008
		EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	52.000,00		52
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	1.416.030,12		1.416
III. Gewinnvortrag	60.336,10		0
IV. Jahresergebnis	63.092,44		60
		1.591.458,66	1.528
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	272.110,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	8.219,27		9
		280.329,27	9
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.891,09		13
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem BZW Abwasserbeseitigung	50.372,76		29
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem BZW Abfallentsorgung	19.097,27		10
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem BZW Bauhof	3.078,74		3
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	24.477,00		71
6. Sonstige Verbindlichkeiten	155.000,00		156
		267.916,86	282
		2.139.704,79	1.819

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts
Bilanz zum 31. Dezember 2009 Betriebszweig Bauhof

Aktiva

	EUR	EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		703,51		1
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.649.285,87			3.776
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	62.017,89			48
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	448.078,55			307
		4.159.382,31		4.131
			4.160.085,82	4.132
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		2.145,22		2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.055,80			2
2. Forderungen gegen den BZW Abfallentsorgung	76.425,15			57
3. Forderungen gegen den BZW Abwasserbeseitigung	113.042,24			114
4. Forderungen gegen den BZW Straßenreinigung	3.078,74			3
5. Forderungen an die Gemeinde	707.432,35			432
		902.034,28		608
III. Kassenbestand		107,08		0
			904.286,58	610
			5.064.372,40	4.742

Passiva

	EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	50.000,00		50
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	281.388,63		209
III. Verlustvortrag	-164.966,13		-235
IV. Jahresergebnis	449.760,10		115
		616.182,60	139
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		437.152,50	472
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.175,12		46
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem BZW Abwasserbeseitigung	49.012,10		40
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem BZW Abfallentsorgung	3.927.917,18		4.026
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	2.680,54		19
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.252,36		0
		4.011.037,30	4.131
			4.742

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau AöR
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Teilbereich BgA
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	14.602.581,00		13.272
2. Aktivierte Eigenleistungen	71.191,60		84
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.072.747,74		704
		16.746.520,34	14.060
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	889.498,35		820
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.884.414,28		4.923
		5.773.912,63	5.743
5. Personalaufwand			
a) Gehälter	2.856.312,44		2.463
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung € 1.737.218,37 (Vorjahr: T€ 355)	2.287.458,75		817
		5.143.771,19	3.280
6. Abschreibungen		2.972.232,33	2.806
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.141.978,97	1.311
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		318.277,78	650
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		205.312,13	196
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.827.590,87	1.374
11. Sonstige Steuern		6.104,08	6
12. Jahresergebnis		1.821.486,79	1.368

**Betriebszweig
Abwasserbeseitigung
des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau AöR
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	6.392.726,57		6.266
2. Aktivierte Eigenleistungen	71.191,60		64
3. Sonstige betriebliche Erträge	843.189,73		236
		7.307.107,90	6.566
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	528.275,38		518
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.079.267,92		1.481
		1.607.543,30	1.999
5. Personalaufwand			
a) Gehälter	967.510,30		959
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung € 794.470,17 (Vorjahr: T€ 146)	966.846,75		293
		1.934.357,05	1.252
6. Abschreibungen		2.457.171,44	2.340
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		506.421,89	588
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		94.213,96	289
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		31.175,07	79
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		864.653,11	597
11. Sonstige Steuern		1.746,08	2
12. Jahresergebnis		862.907,03	595

**Betriebszweig
Abfallentsorgung
des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau AöR
Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Teilbereich BgA
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		4.455.314,94	4.192
2. Sonstige betriebliche Erträge		870.615,82	404
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	158.268,97		97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.345.478,65		3.008
		3.503.747,62	3.105
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	333.772,20		318
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung € 556.656,35 (Vorjahr: T€ 89)	610.452,87	944.225,07	134
5. Abschreibungen		305.431,77	310
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		310.650,35	400
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		200.233,55	289
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.057,28	18
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		448.052,22	600
10. Sonstige Steuern		2.325,00	2
11. Jahresergebnis		445.727,22	598

**Betriebszweig
Straßenreinigung
des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau AöR
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		398.758,15	383
2. Sonstige betriebliche Erträge		242.826,55	9
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	240.843,25		249
		240.843,25	249
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	54.427,79		50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung € 234.280,48 (Vorjahr: T€ 33)	239.739,96	294.167,75	37
			87
5. Abschreibungen		665,00	1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		62.631,04	60
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.814,78	65
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		63.092,44	60
9. Sonstige Steuern		0,00	0
10. Jahresergebnis		63.092,44	60

**Betriebszweig
Bauhof
des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau AöR
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		3.355.781,34	2.431
2. Aktivierte Eigenleistungen		0,00	20
3. Sonstige betriebliche Erträge		116.115,64	55
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	202.954,00		205
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	218.824,46		185
		421.778,46	390
5. Personalaufwand			
a) Gehälter	1.500.602,15		1.136
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung € 151.811,37 (Vorjahr: T€ 108)	470.419,17		353
		1.971.021,32	1.489
6. Abschreibungen		208.964,12	155
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		262.275,69	263
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.015,49	7
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		160.079,78	99
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		451.793,10	117
11. Sonstige Steuern		2.033,00	2
12. Jahresergebnis		449.760,10	115

**Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau,
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2009

I.	Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung	12
II.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12
III.	Angaben zur Bilanz	13
	1. Anlagevermögen	13
	2. Forderungen	13
	3. Eigenkapital	14
	4. Empfangene Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2009	14
	5. Rückstellungen	15
	6. Verbindlichkeiten	16
IV.	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	17
	1. Gebühren- und Mengenstatistik (Abwasserbeseitigung)	17 -19
	2. Gebühren- und Mengenstatistik (Abfallentsorgung)	20
	3. Gebühren- und Mengenstatistik (Straßenreinigung)	21
	4. Personalaufwand und Entwicklung der Belegschaft	22
V.	Abschlussprüferhonorare	23
VI.	Angaben zu Organen	24

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte aufgrund der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) für Rheinland Pfalz i. d. ab 06. Oktober 1999 gültigen Fassung (GVBl. 1999 S. 373 ff.).

Die Berichtspflichten sind im Anhang aufgenommen.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Skonti und zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet worden.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen Methode und im Rahmen zulässiger Abschreibungssätze vorgenommen. Von der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wurde Gebrauch gemacht.

Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu letzten Einstandspreisen bewertet.

Die Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen angesetzt; das allgemeine Kreditrisiko ist in Form eines pauschalen Abschlages berücksichtigt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird in Höhe der ursprünglichen Zuführungsbeträge abzüglich der jährlichen Auflösung bilanziert.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden in Höhe der ursprünglichen Zuführungsbeträge abzüglich der jährlichen Auflösung bilanziert.

Den Pensionsrückstellungen liegt ein Pensionsgutachten der PPA Bad Dürkheim unter Anwendung der Zinstafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die Rückstellungen werden zu Vollkosten bzw. zu erwartenden Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungswert passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

III.1. Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel entsprechend dem gemäß § 25 Abs. 3 EigAnVO beigefügten Formblatt 2 und 3 als konsolidierter Anlagennachweis - vergleiche Anlagen zum Anhang.

III.2. Forderungen

Am Bilanzstichtag ergibt sich folgender Forderungsspiegel:

Art der Forderungen	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit	
	EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.352.487,39	5.352.487,39	
Forderungen an die Gemeinde	10.641.248,36	10.641.248,36	
Sonstige Vermögensgegenstände	12.704,47	12.704,47	
	16.006.440,22	16.006.440,22	

III.3. Eigenkapital

	Stand 01.01.2009 EUR	Zuführungen Umbuchung (en) EUR	(Z) (U)	Entnahmen Umbuchung (en) EUR	(E) (U)	Stand 31.12.2009 EUR
Stammkapital	15.554.000,00					15.554.000,00
Zweckgebundene Rücklage	14.555.360,86					14.555.360,86
Allgemeine Rücklage	27.289.328,88	639.826,81 27.501,64	(U) (Z)			27.956.657,33
Gewinn-/Verlustvortrag	-234.966,13	728.747,15	(U)			493.781,02
Jahresgewinn	1.368.573,96	1.821.486,79	(Z)	1.368.573,96	(U)	1.821.486,79
		1.368.573,96	(U)	0,00	(E)	
	58.532.297,57	1.848.988,43	(Z)	1.368.573,96	(U)	60.381.286,00

III.4. Empfangene Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2009

	Restbuchwerte 01.01.2009 EUR	Zugänge 2009 EUR	Abg./Berichtig. 2009 EUR	Auflösungen 2009 EUR	Restbuchwerte 31.12.2009 EUR
Kanalbeiträge					
Haushalte SW	2.179.589,00	11.515,92		-118.137,92	2.072.967,00
Haushalte OW	2.526.276,00	12.248,57		-144.047,57	2.394.477,00
Gewerbe SW	2.663.584,00	12.001,47		-113.108,47	2.562.477,00
Gewerbe OW	3.060.306,00	8.697,70		-130.804,70	2.938.199,00
Hausanschlüsse					
Haushalte	423.776,02	21.405,27		-51.002,27	394.179,02
Gewerbe	232.842,55	12.918,29		-12.389,29	233.371,55
Str. Baulastträger	6.894.194,00	263.055,56		-334.602,56	6.822.647,00
Beiträge von Gemeinden zur					
Kläranlage	1.417.167,00	9.165,44		-138.510,44	1.287.822,00
Verbindungssammler	147.452,00	0,00		-14.101,00	133.351,00
	19.545.186,57	351.008,22	0,00	-1.056.704,22	18.839.490,57

III.5. Rückstellungen

	Stand 01.01.2009 EUR	Auflösung Verbrauch EUR	(A) (V) EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2009 EUR
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00		2.019.257,00	2.019.257,00
Klärschlammabeseitigung	7.600,00	7.600,00	(V)	32.300,00	32.300,00
Abwasserabgabe	425.000,00	23.000,00	(V)	202.000,00	604.000,00
Jahresabschlussprüfung	25.900,00	19.588,95 6.311,05	(V) (A)	23.800,00	23.800,00
Interne Abschlusskosten	5.600,00	5.600,00	(V)	5.200,00	5.200,00
Urlaubsansprüche	9.724,60	5.585,56 4.139,04	(V) (A)	964,95	964,95
Nachsorge Deponie "Am Roten Weg"	898.297,69	25.104,46	(V)	0,00	873.193,23
Nachsorge Deponie Arzheim	341.608,81	54.959,73	(V)	60.939,00	347.588,08
Altersteilzeit	522.304,03	96.257,20	(V)	72.908,69	498.955,52
ungewisse Verbindlichkeiten	23.516,66	0,00		0,00	23.516,66
		10.450,09 237.695,90	(A) (V)		
	2.259.551,79			2.417.369,64	4.428.775,44

Die Rückstellungen entsprechen den voraussichtlich zu erwartenden Aufwendungen. Sämtliche Inanspruchnahmen waren zweckentsprechend. Die Rückstellungsaufösungen wurden zugunsten der GuV-Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Personalaufwand" vereinbart.

III.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt EUR	davon mit einer Restlaufzeit		über 5 Jahre EUR
		bis 1 Jahr EUR	über 1 bis 5 Jahre EUR	
Förderdarlehen	403.878,28	31.492,80	125.971,20	246.414,28
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	616.068,18	195.594,91	387.297,83	33.175,44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	633.874,73	633.874,73		
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	248.214,94	19.241,94		228.973,00
Sonstige Verbindlichkeiten	3.474.281,24	3.474.281,24		
	5.376.317,37	4.354.485,62	513.269,03	508.562,72

Pfandrechte und ähnliche Rechte sind nicht als Sicherheit gegeben.

<u>Zusatzgebühr Weinbau</u>	2009	2008
-----------------------------	-------------	-------------

Gebühr je angefangene
500 m² Ertragsfläche bzw.
je angefangene 750 l zuge-
kauften Most und Wein

1,28 EUR

1,28 EUR

Gruppenumsätze

	2009		2008	
	m ² /l	rd. EUR	m ² /l	rd. EUR
	10.215.500 m ²	26.152	10.428.572 m ²	26.790
	346.500 l	<u>591</u>	1.244.395 l	<u>2.130</u>
		<u>26.743</u>		<u>28.920</u>

*Anmerkung:

Zusatzgebühr Weinbau laut G+V

26.743 €

abzüglich Absetzung Schmutzwassergebühren

9.487 €

IV.2. Gebühren- und Mengenstatistik (Abfallentsorgung)**Mengenstatistik Abfallentsorgung**

a) Im Berichtsjahr wurden folgende Abfallmengen umgeschlagen und zur Beseitigung zum MHKW Pirmasens transportiert:

Abfälle zur Beseitigung	2009 t	2008 t
Haushaltsabfall	4.997	4.886
Gewerbeabfall	695	695
Sperrmüll	1.370	1.072
Bauabfall	<u>28</u>	<u>32</u>
	<u>7.090</u>	<u>6.685</u>

b) Es wurden die folgenden Abfallmengen zur Verwertung angenommen bzw. umgeschlagen:

Abfälle zur Verwertung	2009 t	2008 t
Bioabfall	4.368	4.268
Grünschnitt	3.965	3.191
Holz	1.881	1.666
Bauschutt	<u>41.843</u>	<u>34.269</u>
	<u>52.057</u>	<u>43.394</u>

IV.3. Gebühren- und Mengenstatistik (Straßenreinigung)**Mengenstatistik Straßenreinigung**

Tarif	lfd. Frontmeter 2009	lfd. Frontmeter 2008
I	103.342	104.064
II	911	908
III	6.531	6.652
IV	595	595

Gebührenstatistik Straßenreinigung

Tarif	Gebühr pro Meter/Monat 2009	Gesamtbetrag rd. EUR 2009	Gebühr pro Meter/Monat 2008	Gesamtbetrag rd. EUR 2008
I	0,18 EUR	223.218,72	0,18 EUR	224.778,24
II	0,36 EUR	3.935,52	0,36 EUR	3.922,56
III	1,30 EUR	101.883,60	1,30 EUR	103.771,20
IV	0,65 EUR	4.641,00	0,65 EUR	4.641,00
		333.678,84		337.113,00

IV.4. Personalaufwand und Entwicklung der Belegschaft

a) Statistik des Personalaufwands

Bezeichnung	2009	2008	Veränderungen	
	EUR	EUR	EUR	%
Löhne und Gehälter	2.856.312,44	2.462.737,71	393.574,73	15,98
Soziale Abgaben	550.240,38	461.893,33	88.347,05	19,13
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.737.218,37	354.727,20	1.382.491,17	389,73
	5.143.771,19	3.279.358,24	1.864.412,95	56,85

Die Veränderungen der Löhne und Gehälter und Sozialen Abgaben beruhen im Wesentlichen auf der Übernahme der Beschäftigten des Stadtteilservices zum BZW Bauhof zum 01.01.2009 sowie der befristeten Einstellung von Arbeitnehmern für den Bereich Papiersammlung ebenfalls im BZW Bauhof zum 01. Januar 2009. Die erhöhten Aufwendungen im Bereich der Altersversorgung und Unterstützung haben als hauptsächliche Ursache die Zuführung der Rückstellung für Pensionen und Beihilfe für Beamte zum Bilanzstichtag.

b) Zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft

Bezeichnung	Stand 31.12.2008	Zugang 2009	Abgang 2009	Stand 31.12.2009
Vorstand	1,00	0,00	0,00	1,00
übrige Beschäftigte	77,45	3,00	0,52	79,93
Gesamt	78,45	3,00	0,52	80,93

Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau AöR ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Bayerischen Gemeinden, München. Es besteht ein privatrechtliches Versicherungsverhältnis zwischen Arbeitgeber und der Kasse mit der Aufgabe, den Arbeitnehmern der Kassenmitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufs-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewährleisten. Der Umlagesatz betrug im Berichtsjahr 4,75 %, zusätzlich wurde ein Sanierungszugschlag von 4,00 % erhoben.

V. Abschlussprüferhonorare

	2009 EUR
1. Abschlussprüfungsleistungen	19.040,00
2. Andere Bestätigungsleistungen	0,00
3. Steuerberatungsleistungen	1.701,70
4. Sonstige Leistungen	345,10
	21.086,80

VI. Angaben zu Organen

Mit der Errichtung der Anstalt zum 01.01.2009 wurde vom Stadtrat ein Verwaltungsrat gewählt.

Vorstand der Anstalt ist seit dem 01. Januar 2009 Herr Bernhard Eck.

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Vorsitzender

Hirsch, Thomas, Bürgermeister der Stadt Landau

Mitglieder

Casella, Francesco, Kaufmann	bis 07.09.2009
Stork, Ulrich, Elektromonteur	bis 07.09.2009
Kiefer, Norbert, Studiendirektor i. R.	bis 07.09.2009
Moster, Günter, Kriminalbeamter	bis 07.09.2009
Kautzmann, Robert, Einkäufer	bis 07.09.2009
Faulmüller, Michael, Diplominformatiker	bis 07.09.2009
Heintz, Michael, Chemielaborant	
Kästel, Gerhard, Wirtschaftsinformatiker	
Doll, Kurt, Rentner	
Scheid, Michael, technischer Beamter	
Prokop, Wilhelm, Vermessungsingenieur	
Baum-Baur, Sonja, Unternehmerin	seit 08.09.2009
Scharhag, Günter, Rentner	seit 08.09.2009
Doll, Jürgen, Vollstreckungsbeamter	seit 08.09.2009
Burckhardt, Susanne, Kauffrau	seit 08.09.2009
Scheitler, Katrin, Angestellte	seit 08.09.2009
Migl, Dr. Gertrud, Fachärztin	seit 08.09.2009
Bender, Werner, Rentner	seit 08.09.2009

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau,
Anstalt des öffentlichen Rechts (EWL), 28.05.2010

gez. Bernhard Eck
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht der Anstalt abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der Anstalt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Koblenz, den 28. Mai 2010

DR. DORNBACH & PARTNER GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dr. Kohout)
Wirtschaftsprüfer

(Schmidt)
Wirtschaftsprüfer